

September – November 2007

  
**Niels**



Auf dem Jakobsweg  
Schubertmesse in St. Nicolai  
Kino & Kirche



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Westerland

## Inhaltsverzeichnis

angedacht ...	3	Kino & Kirche	14-16
Auf dem Jakobsweg	5	Werkstatt 36	17
Frauen am Abend	6	„Empfänger unbekannt“	18
Abends in St. Nicolai	6	Frauenkirchentag	19
Malen in der Kirche	7	Kinderseite	20
Familienfreizeit in Neukirchen	8	Meldungen und Termine	21
Sonntagskonzerte	10	Freud & Leid	22
Schubertmesse	10	Wochenplan	23
Förderverein Kirchenmusik	11	Gottesdienste	24
Kinderferien in Kleve	12		

## MitarbeiterInnen, Pastor/Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde

Pastor Christoph Bornemann	Heideweg 10	 68 89
	bornemann@kirche-westerland.de	
Pastorin Anja Lochner	Kirchenweg 37	 78 84
	lochner@kirche-westerland.de	
Kirchenmusiker	Martin Stephan	 83 54 65
Friedhofsverwaltung	Britta Paulsen	 22 784
Küster	Regine Erken	 271 96
<b>Gemeindebüro</b>	Maren Reinelt	 22263
Kirchenweg 37	info@kirche-westerland.de	
Montag - Freitag	08:30 - 12:00 Uhr	

Der Gemeindebrief der

### Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerland

wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

<b>V.i.S.d.P.</b>	Pastorin Anja Lochner
Layout	Gerda Strohmeier
Produktion	Horn Druck & Verlag, Bruchsal
Auflage	3.500 Stk.
<b>Redaktion</b>	Kirchenweg 37, 25980 Westerland
	Internet: <a href="http://www.kirche-westerland.de">www.kirche-westerland.de</a>
	E-Mail: <a href="mailto:info@kirche-westerland.de">info@kirche-westerland.de</a>

### Spendenkonto:

Kto: 130-015 670  
 BLZ: 217 500 00  
 (Nord-Ostsee-Sparkasse)  
 ... geben Sie gern einen  
 Zweck an, z.B. Kinder,  
 Jugend, Kirchen, Kirchen-  
 musik ...

## In Hülle und Fülle ...

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Sie halten die Herbstausgabe  
des „Niels“ in den Händen.  
Herbstzeit ist Erntezeit.  
Und Erntezeit ist Erntedankzeit –  
Zeit zu danken für die Ernte  
dieses Jahres.

Zeit zu bedenken: was habe ich,  
was haben wir geerntet in diesem  
Jahr.

Am 30. September feiern wir im Got-  
tesdienst das Erntedankfest.

Wir haben wieder viel geerntet – Gott  
sei dank!

Es gibt viel zu danken. **Gott** sei dank.  
Aus der Fülle der Ernte bringen Bäcker  
und Kleingärtner und andere Menschen  
aus unserer Gemeinde an Erntedank  
Gaben in Hülle und Fülle in die Kirche.  
Früchte ihrer Arbeit: Unser Tun und Mühen  
hat Früchte getragen.

Und Zeichen: „*alle gute Gabe kommt her  
von Gott dem Herrn*“ – so singen wir an  
Erntedank immer.

Zeichen: „*aus SEINER Fülle haben wir alle  
genommen Gnade um Gnade*“ (Johannese-  
vangelium Kap.1,16) .

Zeichen: Seht hin – so ist Gott, so großzügig,  
üppig, bunt, reichlich, verschwenderisch ... so:  
in Hülle und Fülle ... ihr seid eingeladen! Das ruft  
er uns mit großer Geste zu.

Bäcker, Kleingärtner, Landwirte verwandeln an  
Erntedank den Altarraum in eine Fülle, an der man  
sich nicht satt sehen kann – und es steht immer  
noch ein Strandkorb vorn in unserer Kirche.  
Als ein Zeichen der speziellen Sylter „Ernte“.



Viele Gäste waren wieder da in diesem Sommer. Gäste sind unser „Erntedank“, wenn man so will, und wir haben reichlich geerntet. Wir haben die Fülle erlebt, Hülle und Fülle ... Und im Juli hat sich so mancher gefragt, ob es nicht auch ein Zuviel gibt. Ob nicht die Grenzen erreicht, die Kapazitäten erschöpft sind.

Ob nicht die Maxime vom „immer noch mehr“ irgendwann keinem mehr gut tun kann.

Nicht den Gästen.

Nicht den Einheimischen.

Und nicht der Insel.

Viel und immer mehr ist ja nicht gleich: Fülle.

Die wunderbare Fülle, die wir an Erntedank in unseren Kirchen bestaunen können.

Eine Fülle, die zu tun hat mit Erfüllung.

Viel und immer mehr und zu viel führt viel mehr zu Überfüllung, oder auch zu Völlerei, zu Erschöpfung und Überdruß.

Wir kennen es gut, dies zu viel, das wir so gern mit Fülle verwechseln:

- wenn wir alle Hände voll ... zu tun, zu regeln, zu machen, zu erledigen ... haben, zuviel, um die Hände einfach mal in den Schoß zu legen, sie vielleicht zu falten, zu danken – zum Erntedank,
- wenn der Kopf voll ist und wir nicht mehr wissen wo anfangen und wo aufhören,
- wenn der Terminkalender randvoll ist und wir vergessen haben, dass auch die Familie ihre Zeit braucht,
- oder beim Essen – wie viel fast food und wie viel Völlerei mit den bekannten Folgen. (Wer das Gegenteil erleben will, genieße „Zimt und Koriander“ in *Kino & Kirche* (S. 14)

Wer Fülle erfahren will, braucht Leere, leere Hände, Kopf, Zeit, vielleicht auch mal einen leeren Teller ..., braucht Raum, der sich füllen kann. Wo schon zuviel ist, kann Fülle sich nicht einstellen.

Einer, der erlebt hat wie es ist, wenn alles zuviel ist und der die Fülle gesucht und gefunden hat – Ulrich Rieger – erzählt am 31. August vom Jakobsweg (S. 5).

Und wer sich üben will in Leere und Stille und Fülle, dem sei der Gottesdienst empfohlen, ab September auch wieder „Abends in St. Nicolai“ (S. 6)

Derselbe, von dem es heißt: *Aus Seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade*, der mahnt auch: *Was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und nimmt doch Schaden an seiner Seele.* (Markusev. 8, 36)

In diesem Sinne: Uns allen eine erfüllte Herbstzeit!

Ihre Pastorin  
Anja Lochner

## Pilgererfahrungen in St. Nicolai –

Auf dem Jakobsweg zu sich selbst gefunden...

...von Saint-Jean-Pied-de-Port in Frankreich nach Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens. Die 1 000 km lange Wanderschaft zu sich selbst – auf dem „Jakobsweg“, einem der bedeutendsten Pilgerpfade der Erde – fasziniert seit Jahrhunderten Gläubige aus aller Welt.

Als Spanien noch von den Mauren besetzt war, ging vom Pilgerweg die so genannte Reconquista, die Zurückeroberung der iberischen Halbinsel durch die Christen, aus. Jakobus spielte damals – anno 844 – eine entscheidende Rolle.

Jährlich machen sich 60 000 Pilger auf den Weg in die Stadt des heiligen Apostels Jakobus, einem der zwölf Jünger Jesu, dessen Legende auf das neunte Jahrhundert zurückgeht.

Auch der seit vielen Jahren in Husum lebende Ulrich Rieger ist den Pilgerweg gegangen, und er hat eine Fülle von Erfahrungen gemacht, die er mit anderen teilen möchte.

Unter dem Titel „Der Weg zu mir selbst“ wird er in der St. Nicolaikirche von seinem Jakobsweg erzählen und seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf eindrucksvolle und lebendige Weise an seinen Erfahrungen Anteil haben lassen.

A. L.

## Der Jakobsweg von St. Jean-Pied-de-Port nach Santiago de Compostela

» SeelenSchritte «



Vortragsabend  
mit  
Ulrich Rieger



**GE- DANKE- N**

**MIT- TEILE- N**

**ER- LEBE- N**

**Freier Eintritt**

**Spenden erbeten**

**Ev. Kirche St. Nicolai, Westerland  
Freitag, 31. August 2007  
19:30 – 22:00 Uhr**

## Frauen am Abend



Am

**Mittwoch, den 19. September  
von 20.00 bis 21.30 Uhr** lädt

das Team um Pastorin Anja Lochner wieder ein zu „Frauen am Abend“. Bei einem Glas Wein / Wasser / Tee ... und einer kleinen Stärkung sind Frauen aller Altersgruppen herzlich eingeladen zu einem Abend miteinander rund um das Thema:

**Mit 17 hat man noch ...**

### Träume

... hat einmal jemand gesungen. Mit 17 hat frau noch Träume: vom Märchenprinzen und vom großen Glück, vom Traumberuf, vom Weltfrieden, vom Himmel auf Erden ...

Was waren einmal meine – deine – unsere Träume und Ziele, wo wollten wir einmal hin? Und: was ist geworden daraus – wo sind wir inzwischen angekommen? Was ist geworden aus unseren Träumen?

Wir freuen uns auf alle, die wieder oder zum ersten Mal Lust haben dabei zu sein. Der Abend findet im Gemeindezentrum am Kirchenweg statt.

*Anja Lochner & Team*

## Abends in St. Nicolai

**Sonntags: 30. September – 28. Oktober – 25. November  
um 17.00 Uhr**

**in der Stadtkirche St. Nicolai**

**Sonntagabends laden wir ein  
zum Abendgottesdienst  
mit Musik und Texten,  
Stille, Meditation, Gebet,  
Salbung und Segen.**

*Pastorin A.Lochner & Team*

## Stadtkirche St. Nicolai Westerland



### Die andere Kirchenführung

Räume entdecken  
Bilder finden  
Geschichten sehen u. hören  
den Kirchturm besteigen ...

**donnerstags, 17.00 Uhr**

### Malen in der Kirche – St. Nicolai entdecken mit Pinsel und Farbe.

In ihren Glasfenstern erzählt die Nicolaikirche die alten biblischen Geschichten. Sie erzählen das Gleichnis vom verlorenen Sohn, davon, wie Jesus dem Sturm Einhalt gebot und so die Jünger vor dem drohenden Untergang bewahrte, vom auferstandenen Christus, der seinen Jüngern am See Tiberias begegnet: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Vom barmherzigen Samariter. Von der Passion Jesu Christi.

Wir wollen zusammen die Geschichten entdecken, hinsehen, was uns die Kirchenfenster erzählen – mit Farbe und Pinsel selbst ins Sehen, Malen und Erzählen kommen ...

Das alles unter fachkundiger Anleitung der Künstlerin Annegret Hops. Dazu laden wir ein am

**Dienstag, 18. September 2007  
von 10.00 bis 13.00 Uhr  
St. Nicolaikirche**

Anmeldung bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884  
Kostenbetrag 10 €.



*Anja Lochner*



## Von orientalischen Tänzen und gebackenen Pyramiden... Ev.Kirchengemeinde Westerland unterwegs auf Familienfreizeit in Neukirchen

„Also, ich fand ja am allertollsten unser Abschlussfest. Wie wir ägyptisch getanzt haben.“

„Und ich die Pyramidenlandschaft, die wir zusammen gebacken haben.“

„Der Gottesdienst am Ende – der war so schön.“

„Als wir die Josephgeschichte vorgespielt haben.“

„Ich fand am allerbesten die Tolkschau – die Wasserrutsche!“

„Wie wir richtig selber gedruckt haben im Bibelzentrum in Schleswig.“

„Als wir ganz oben auf dem Dom waren und Mama Angst hatte runterzugucken ...“

„Als wir die Mumien gebastelt haben.“

„Dass wir immer soviel gesungen haben.“

„Ich fand am schönsten, dass wir alle zusammen waren.“

So richtig entscheiden kann sich die Abschlussrunde nicht, was denn nun das Schönste war.

Und so fasst Torben kurzerhand eine Woche Familienfreizeit zusammen:

„Also, ich fand alles schön!“ –



Gebackene Pyramiden und Kamele

Zum 4. Mal waren wir in der ersten Sommerferienwoche mit 9 Sylter Familien und zwei tollen Jugendlichen, Mirjam und Lyn – insgesamt 34 kleine und große Menschen der jüngste 5 Monate klein, der „Senior“ 47 Jahre alt –, aufgebrochen, um zusammen eine gute Woche mit viel Zeit füreinander und miteinander zu verbringen.

Außerdem dabei: Joseph – die große biblische Gestalt aus dem Alten Testament.

Joseph, Papas Liebling – eine gute Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie Eltern sein sollten. Und wie auf keinen Fall ...

Joseph, das Wunderkind mit dem kostbaren Gewand. „Ein ganz schöner Angeber“, fand Magdalene. „Schließlich ist doch jedes Kind ein ganz besonderes ...“

Und deshalb haben sich alle ein mindestens ebenso kunstvolles Shirt gebatikt – und dann noch alle gemeinsam eins gewebt.



In Bibeltheater, kreativen Gestaltungen, Gesprächen, Liedern und der gelungenen Walt-Disney-Verfilmung sind wir – Kinder wie Erwachsene – Josephs Weg täglich ein Stück weiter mitgegangen, haben ihn begleitet in die Tiefen der Gefangenschaft, in die Abgründe von Neid, Eifersucht, Hass und Vergeltung bis in die Höhen von Glück, Gelingen und Versöhnung.



Orientalische Tänzerinnen



Ägyptische Mumie

Und vor, über und in allem war viel Zeit zum zusammen Spielen, Essen, Baden, Singen, Sprechen, Kuschneln, Toben, Erleben.

Gott hat alles gut gemacht! – So lautet das Fazit der biblischen Josephsgeschichte (nachzulesen im 1. Buch Mose, Kapitel 37 – 46). Es ist auch das Fazit einer glücklichen gelungenen Familienfreizeit.

Wir waren uns einig: Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder!

DANKE allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

*Anja Lochner*



## Sonntagskonzerte in St. Nicolai

- 02. 09. Klezmerkonzert mit dem Taschlikh-Trio (Klavier, Klarinette, Kontrabass)
- 09. 09. Orgelkonzert – Prof.Hartmuth Rohmeyer (Lübeck)
- 15. 09. Franz Schubert Messe As-Dur, Sinfonie Nr. 8 (Unvollendete)  
Kantorei an St.Nicolai, Musica Juventa, Solisten, Ltg: Martin Stephan
- 23. 09. Konzert mit dem Bläserkreis an St.Nicolai
- 30. 09. Alphorn und Orgel – Stephan Katte (Weimar) und Martin Stephan
- 07. 10. Orgelkonzert – Prof.Matthias Dreißig (Weimar)
- 14. 10. Orgelkonzert – Martin Stephan
- 21. 10. Orgelkonzert – Jörg Strodthoff (Berlin)
- 28. 10. Abschlusskonzert der Saison – Posaunenquartett OPUS 4 (Leipzig)

Die Konzerte beginnen um 20.15 Uhr. **Kartenvorverkauf:**Tourismusservice Westerland, Becher, Klaumann (Westerland), Restkarten an der Abendkasse. *Karten für den 15. 09. ausschließlich beim TSW Westerland sowie an der Abendkasse.*

## Aufführung der Schubert-Messe

Nach dem großen Erfolg des Gastspiels des weltberühmten Thomanerchors aus Leipzig laufen die Konzertvorbereitungen der Kantorei St. Nicolai auf Hochtouren: Am Sonnabend, den **15. September 2007, um 20.15 Uhr in der Stadtkirche St. Nicolai** wird die **As-Dur Messe von Franz Schubert** aufgeführt. Für die Aufführung konnten junge Solisten verpflichtet werden, die ihr Debüt in St. Nicolai geben. Als Sopransolistin singt Julia Kirchner (Hochschule für Musik und Theater Leipzig). Von der gleichen Hochschule kommen der Tenor Tobias Hunger und der Bass Felix Plock. Ulrike Jahn, Alt (Universität der Künste Berlin), ergänzt das Solistenquartett. Erstmals musiziert in Westerland das Mitteldeutsche Kammerorchester unter der Leitung von Andreas Hartmann, Konzertmeister am Sinfonieorchester des Mitteldeutschen Rundfunks. Die Gesamtleitung hat Martin Stephan, Kantor und Organist an St. Nicolai.

In demselben Konzert kommt außerdem **Franz Schuberts berühmte „Die Unvollendete“** (Sinfonie Nr. 8 h-Moll, Deutschverzeichnis 759) zur Aufführung. Danach beginnen die Vorbereitungen für das A-capella Weihnachtskonzert am 28. Dezember 2007.

Alle Sylter, die Lust und Freude am Chorgesang haben, sind zu den Proben der **Kantorei, jeweils dienstags ab 19.30 Uhr**, in den Kirchenweg 37 herzlich eingeladen. Musikalische Grundkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich.

Auch der **Bläserkreis** (Probenzeit **dienstags 18.00 Uhr**, Kirchenweg 37) freut sich über musikalischen Nachwuchs. Wer ein Blechblasinstrument spielt, ist bei uns herzlich willkommen!

*Martin Stephan*


## Neu: Förderverein „Kirchenmusik an St. Nicolai“

Der Förderverein „Kirchenmusik an St. Nicolai“ e. V. ist aus dem früheren Verein „100 Jahre St. Nicolai“ hervorgegangen. Er wird weiterhin langfristig die Teilerneuerung der Orgel in der Stadtkirche anstreben. Die Mitglieder haben sich zudem die Unterstützung der anspruchsvollen Kirchenmusik an der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Westerland zum Ziel gesetzt. Darunter versteht sich die sonntägliche Kirchenmusikreihe ebenso wie die Arbeit der Kantorei und des Bläserkreises an St. Nicolai.



Die Bandbreite des Fördervereines spiegelt sich in Aufbau und Zusammensetzung des neuen Vorstandes wider. Vorsitzender ist Klaus Lüning. Ihm zu Seite stehen zwei gleichberechtigte Stellvertreter: Pastor Bernd Redlin betreut das Ressort Orgel, Ulrike Bornemann das Ressort Kirchenmusik. Für beide Arbeitsfelder gibt es je einen Beirat, der die stellvertretenden Vorsitzenden unterstützt. Zum Schatzmeister ist Michael Schmidt, zur Schriftführerin Maria-Gesine Thies gewählt. Im Eingang der Nicolaikirche macht sich die Arbeit des Fördervereines bereits anhand der beleuchteten Schautafel über die kirchenmusikalische Tätigkeit in der Gemeinde bemerkbar. Ein Auftritt innerhalb der Internetseite „Kirche-auf-Sylt“ wird vorbereitet. Das restlos ausverkaufte Konzert des Thomanerchores am 15. Juli konnte mit Hilfe des Fördervereines im Vorwege intensiv beworben werden. Die in nächster Zeit vordringliche Aufgabe ist es, weitere Konzertbausteine zum Preis von je € 500,- zu verkaufen, die zur Finanzierung des Konzertes am 15. September beitragen.

Wer auf diese oder eine andere Weise als Sponsor auftreten oder mit einem finanziellen Aufwand von monatlich € 5,- Mitglied des Fördervereines werden möchte, wende sich gerne an:

Klaus Lüning  
Mannemorsumtal 27  
25992 List  
 871810

Spendenkonto:  
130 468 705 bei der „Nospa“  
BLZ 217 500 00

*M.-G. Thies*

*Sylter Klinik*  
Klinik für Plastische,  
Rekonstruktive & Ästhetische  
Chirurgie GmbH & Co. KG  
Vorstand: Prof. Dr. med. P. Brenner,  
Facharzt für Plastische Chirurgie  
Im Syltress-Center Westerland  
Dr.-Nicolas-Straße 3  
25980 Westerland / Sylt  
Tel.: 04651 / 88 99 777  
Fax: 04651 / 88 911 60  
Vertrauen Die  
Fachärztkompetenz

## Mit der Kirche um die Welt – Kinderferien in Kleve

Mit der Kirche um die Welt: 21 Kinder haben das im Rahmen der diesjährigen Kinderfahrt der Kirchengemeinde Westerland erleben können und sind von ihrem Ferienabenteuer in Kleve mit vielen bunten Eindrücken wohlbehalten zurückgekommen. Natürlich fand diese Reise – eine Idee von zwei Teilnehmerinnen der letzten Fahrt – „nur“ in fantasievollem Spiel statt: neun Länder auf allen Kontinenten wurden besucht, und es gab viel zu sehen, zu hören, zu schmecken und zu erleben!



Und heute sind wir in Frankreich ...

Jeden Morgen wehte eine andere Flagge über dem wunderschönen Gelände des Hauses „Quellengrund“ um anzuzeigen, in welchem Land die Gruppe sich befand – Frankreich z.B., Ägypten, Tansania, USA, Tonga ... Dazu gab es Bildtafeln mit landeskundlichen Informationen, einen musikalischen Eindruck, wie es dort klingen mag, sowie liebevoll gestaltete Fahrkarten zu jedem Ziel, die in Reisetagebücher eingeklebt wurden. Auf einem großen Globus konnten die Kinder jeden Tag den Fortgang der Reise verfolgen – eine wichtige

Orientierungshilfe übrigens, wenn Erdkunde noch nicht im Blickpunkt kindlichen Interesses liegt ... Toll war, wie die Küche des Hauses wie selbstverständlich die Spielidee mit entsprechenden Speisen unterstützte – Huhn indisch, afrikanisches Couscous, chinesischer Gemüsetopf, französische Crêpes ...

Zu den besonderen Höhepunkten des Programms gehörten eine archäologische Ausgrabung in „ägyptischem“ Sand, Dreharbeiten an einem Videofilm Marke „Bollywood“ und ein Besuch im (selbstgestalteten) „Louvre“ mit anschließender (alkoholfreier) „Weinprobe“. Dazu kamen Stafettenspiele, wobei die Kinder zu australischen Tieren wurden und als Preis originale Tim Tams probieren durften, die Disco natürlich, die sich an den brasilianischen Karneval anlehnte, und schließlich der letzte Abend, der als chinesisches Lampionfest mit Feuerwerk gestaltet war.

Zwölf Jahre Erfahrung schlugen sich in altbewährten und neuen Spielen in Wald und Gelände nieder und sorgten für Kurzweil und Spannung. Auch der Teich und die Quelle am Haus waren beliebter Spielplatz.

In diesem Jahr schuf das Team für Momente der Stille viel Raum. Die täglichen Einträge in das Reisetagebuch wurden mit leisen Gitarrenimprovisationen gerahmt, oder es gab Konzentrationsspiele mit Unterstützung einer Klangschale. Einfache Informationen über die großen Religionen der Welt mündeten in kindgerechte Gottesdienste, die behutsam das christliche Gottesbild zeichneten.

Die Gruppe wuchs schnell zusammen und war durchweg sehr motiviert; Freundschaften wuchsen. In meist friedlicher und umsichtiger Atmosphäre gab es manchmal natürlich auch Konflikte, die aber nicht mit der Bestimmung und Bestrafung von „Schuldigen“, sondern mit gemeinsamer Suche nach den Gründen des Streites und klaren Vereinbarungen für die Zukunft gelöst wurden.



Lagerfeuerromantik mit Stockbrot



Wir waren in Kleve 2007.

So wurde es eine der besten Klevefahrten bisher, ganz sicher auch durch das erfahrene Team der Ehrenamtlichen: Janne Hain, Fenna Kleiner, Lennart Bornemann und Melanie Jacobsen zeigten sehr großen Einsatz, auch schon in der Vorbereitung der Reise. Sie leisteten bei täglich sechzehnständiger Präsenz ohne Wochenende oder freiem Tag hervorragende Betreuung in guter Stimmung, hoher Aufmerksamkeit und

kindgerechter Zuwendung – hierfür ein großes Lob und herzliches Dankeschön!

Am Schluss gab es Tränen: für einige war es aus Altersgründen die letzte Fahrt. Aber der Gesang im Zug auf der Heimreise ließ ahnen – nächstes Jahr wird wieder „Kleve“ sein!

*Pastor Christoph Bornemann*



## Kino & Kirche in St. Niels

### *Zimt und Koriander*

Griechenland / Türkei 2003 – Regie: Tassos Boulmetis

**Mittwoch, 19. September 2007**

**20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St.Niels**



Vassilis zwischen Zimt und Koriander

Damit es interessant bleibt, braucht das Leben ein bisschen Würze, ‚A touch of spice‘ – wie das Essen: ZIMT UND KORIANDER ist eine sinnliche, bitter-süße Komödie über den Verlust von Heimat, Freundschaft und Liebe und darüber, wie das Kochen wertvolle Lektionen über das Leben lehren kann.

Der griechische Astrophysiker Fanis erfährt, dass sein Großvater Vassilis erkrankt ist. Er macht sich auf eine letzte Reise zu ihm nach Istanbul, wo die ganze Familie einst lebte. Fanis beginnt, sich zu

erinnern: An seine Kindheit in Istanbul, wo ihm der Großvater anhand von Gewürzen erste Lektionen in Astronomie erteilte ...

Die Idylle zerbricht, als die Türken 1964 die Griechen zwingen, das Land zu verlassen. 30 Jahre später fragt sich Fanis, ob er es geschafft hat, seinem eigenen Leben genug Würze zu geben ...

Humor, Zartgefühl, ein Schuss Romantik und kulinarische Köstlichkeiten, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen, sind die wesentlichen Ingredienzien dieser bewegenden und zugleich mit viel Witz erzählten Geschichte.



# MANUS

## Pflegedienste Sylt



Friedrichstraße 28 • 25980 Westerland

Telefon 04651/2 9710

## **Luther**

Deutschland 2002 – Regie: Eric Till

Darsteller: Joseph Fiennes, Peter Ustinov, Bruno Ganz, Uwe Ochsenknecht u.a.

**Reformationstag – Mittwoch, 31. Oktober 2007**

**20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St.Niels**



Joseph Fiennes als Martin Luther

Wir schreiben das Jahr 1505: Der junge Martin Luther gerät in ein grauenvolles Unwetter, ein Blitz verfehlt ihn nur knapp. Zu Tode geängstigt gibt er sein Studium der Rechte auf und wird Mönch im Augustiner-Kloster zu Erfurt.

Nach seiner Pilgerfahrt nach Rom 1510 geht er zum Theologiestudium nach Wittenberg, wo er 1517 seine 95 Thesen als Protest gegen den von Papst Leo X. initiierten Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche schlägt. 1518 verlangt Rom den Widerruf der Thesen.

Doch Luther bleibt standhaft. Auch vor Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Worms (1521) erkennt er nur eine Autorität an: die Bibel ...

Zum Gedenktage der Reformation der berühmte LUTHER-Film – großes internationales Kino mit hochkarätigen Darstellern unter der Regie von Eric Till über einen Mann, der mit seinem Glauben die Welt veränderte.



Verbrauchermarkt  
25808 Westerland  
Industrieweg 13  
Telefon 04651/82 01-0  
Fax 046651/82 01-20

Verbrauchermarkt  
25980 Tinnum  
Kiarwai 2  
Telefon 04651/99593-0  
Fax 04651/99593-20





## **Ein ganz gewöhnlicher Jude**

Deutschland 2005 – Regie: Oliver Hirschbiegel

Darsteller: Ben Becker u.a.

**Buß- und Bettag – Mittwoch, 21. November 2007**

**20.00 Uhr**

**Alte Dorfkirche St.Niels**



Ben Becker als Emanuel Goldfarb

Der Journalist Emanuel Goldfarb (Ben Becker) wird eingeladen, vor einer Schulklasse über sein Leben als Jude in Deutschland zu sprechen. Seine Absage entwickelt sich überraschend zur Bilanz seines Lebens – Biografie und Innenansicht eines nach 1945 in Deutschland geborenen Juden.

Oliver Hirschbiegel, Regisseur der Kinoterfolge „Der Untergang“ und „Das Experiment“, verfilmte Charles Lewinskys Buch EIN GANZ GEWÖHNLICHER JUDE. Mit einem furiosen Ben Becker in der Titel-

rolle als Emanuel Goldfarb, einem in Deutschland geborenen Juden, inszenierte er ein Ein-Personen-Stück als intensive Auseinandersetzung mit dem deutsch-jüdischen Verhältnis.

Ein äußerst eindrücklicher, nachdenklicher Film zum Buß- und Bettag.

Allen Filmen geht eine theologische Einführung voraus.

**DER EINTRITT IST FREI!**

*Anja Lochner*

Wer das Gute tun kann  
und es nicht tut,  
der sündigt.

Monatspruch November 2007, Jak 4,17



## Schlüsselübergabe in der Werkstatt 36

„Ich würde Sie alle bitten, sich noch nicht an die Türen und Wände anzulehnen – die Farben könnten noch nicht ganz getrocknet sein.“ Mit dieser scherzhaften Warnung begrüßte Heiner Jensen, geistiger Vater des neuen Diakonie-Projektes und Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Südtondern, die etwa 150 Gäste, die am 29. Juni zur Einweihung der „Werkstatt 36“ nach Tinnum/Sylt gekommen waren. Denn genau eine Stunde vorher hatte der letzte Maler den Pinsel fallen lassen ....

Das Diakonische Werk Südtondern betreibt mit der „Werkstatt 36“ auf Sylt jetzt ein Arbeitslosenprojekt, das Langzeitarbeitslosen und Hartz-IV-Empfängern den Wiedereinstieg in ein festes Arbeitsverhältnis erleichtern soll. Der Zeitdruck vor der Eröffnung hatte einen triftigen Grund: Für Propst Sönke Pörksen, in Personalunion Diakoniepastor von Südtondern und Aufsichtsratsvorsitzender des Diakonischen Werkes, war die Schlüsselübergabe in Tinnum gleichzeitig auch ein Abschiedsgeschenk, denn sie fand an seinem letzten offiziellen Arbeitstag statt. Am 7. Juli 2007 wird Pörksen in den Ruhestand verabschiedet. „Die Werkstatt 36 kann das grundlegende Ziel der Diakonie umsetzen, nämlich die Ursachen von in Not geratenen Menschen zu finden und die Ressourcen der Menschen so zu fördern, dass sie wieder ins Leben zurückfinden“, meinte der scheidende Propst anerkennend.

Was passiert in der Werkstatt 36? In Tinnum werden von Zusatzjobbern und Teilnehmern von Qualifizierungsmaßnahmen Gebrauchtmöbel aufgearbeitet, die anderswo keine Verwendung mehr finden. Danach werden die Möbel im eigenen Sozialladen wieder verkauft. Ohne Zuschüsse werde die Werkstatt dennoch nicht arbeiten können, betonte Heiner Jensen. Daher sei zu begrüßen, dass ein Kooperationsvertrag mit dem Kreis Nordfriesland geschlossen wurde und neben einer Reihe von privaten Sponsoren auch die Sylter Kommunen finanzielle Unterstützung zugesagt haben.

„Endlich kann ich den Leuten sagen, wo sie ihre gebrauchten Möbel hinbringen können“, freute sich Dörte Lindner-Schmidt, Vorsitzende des Vereins „Sylter Tafel“. So etwas wie dieses Projekt habe der Insel gefehlt. Die besondere Bedeutung der Werkstatt 36 hob auch Staatssekretär Heinz Maurus in seinem Grußwort hervor: „Sie kann für viele die Eingangstür in ein neues Leben werden. Ich meine, das ist ein vielversprechender Ansatz – das Konzept überzeugt.“

*Wolfgang Pittkowski*



Fröhliche Schlüsselübergabe auf Sylt: Staatssekretär Heinz Maurus, Hauptsponsor Prof. Dr. Dr. Heinz Gerhard Bull, Diakoniegeschäftsführer Heiner Jensen, Innenarchitektin Catherine Greuel, Südtonders Propst Sönke

## **Empfänger unbekannt – Retour à l'expediteur**

Vielen Dank für die Wolken.  
Vielen Dank für das Wohltemperierte Klavier  
und, warum nicht, für die warmen Winterstiefel.  
Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn  
und für allerhand andre verborgne Organe,  
für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.  
Herzlichen Dank dafür, daß mir das Feuerzeug nicht ausgeht,  
und die Begierde, und das Bedauern, das inständige Bedauern.  
Vielen Dank für die vier Jahreszeiten,  
für die Zahl e und für das Koffein,  
und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller,  
gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf,  
für den Schlaf ganz besonders,  
und, damit ich es nicht vergesse,  
für den Anfang und das Ende  
und die paar Minuten dazwischen  
inständigen Dank,  
meinetwegen für die Wühlmäuse draußen im Garten auch.

Hans Magnus Enzensberger

## **Einladung zum Gottesdienst an Erntedank**

**am 30. September 2007**

**um 10.00 Uhr**

**in St. Nicolai**

## „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin ...“



Hager in der Wüste

### Einladung zum **Frauenkirchentag**

am Sonnabend, den  
22. September 2007,  
von 10 - 16.30 Uhr

„Depression - Frauensache?!“

Mit einem Vortrag von Dr. med. Anne K. Piening-Lemberg, Harburg, zum Thema beginnt der Informations- und Ermutigungstag. Dann folgen Arbeitsgruppen mit Musik, Malen, Tanzen, Sprechen, am Schluß steht ein gemeinsamer Gottesdienst. Außerdem gibt es: Büchertisch, Weltladen, Labyrinth und zahlreiche weitere Angebote.

**Ort:** Breklum, Festsaal des Christian Jensen Kollegs

**Leitung:** Ein gemeinsames Team von Frauen aus den Kirchenkreisen der nördlichen Westküste

**Kosten:** 15,- € (incl. Imbiss)

**Nähere Informationen und Anmeldung** bis zum 17. September im Fachbereich Frauenarbeit im Ev. Regionalzentrum Westküste  
Tel: 04671/911264 oder 911265)

*Geben Sie dabei bitte auch Ihre Wünsche in bezug auf Kinderbetreuung, Fahrgemeinschaften und Abholen von der Fähre an.*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Die Bibel ist für alle da

Wie Martin Luther den Menschen Gottes Wort verständlich machte

Früher war die Kirche sehr mächtig. Viele Pfarrer und Kirchenleute nutzten das aus: Sie nahmen den Leuten für viel Geld ihr schlechtes Gewissen ab. Es ging ihnen aber nicht um die reine Seele, sondern ums Geld! Der kluge Mönch Martin Luther war darüber empört. „Die einfachen Leute werden dumm gehalten!“, erkannte Luther. In der Kirche verstanden sie nichts, weil die Pfarrer lateinisch sprachen – eine alte Sprache, die nur wenige Menschen lesen konnten.

Sie trauten sich nicht zu fragen, was wirklich in der Bibel steht. Martin Luther wollte, dass die einfachen Leute selbst in der Bibel lesen können. Sie sollten in der Kirche Gottes Wort auch wirklich verstehen.

Deshalb übersetzte Luther die Bibel ins Deutsche. Tag

und Nacht arbeitete er an den Texten. Denn wer die Bibel verstehen konnte, der ließ sich von den mächtigen Kirchenleuten nichts

Falsches mehr vormachen. Noch heute wird Luthers Bibel in der evangelischen Kirche gelesen. Kinder und Erwachsene verstehen, was darin steht: In der Kirche geht es nicht ums Geld, sondern um das Wort Gottes.



### Für Naschkatzen

Getrocknete Apfelfringe sind eine leckere Knabberlei! Drehe erst den Stiel heraus, und

schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel gleichmäßig in Ringe und fädle diese auf eine Schnur auf. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis sie getrocknet sind. In einem gut



schließenden Glas halten sich deine Apfelfringe einige Wochen.

**??? Zwei Löcher hab ich, zwei Finger brauch ich. So mach ich Langes und Großes klein und trenne, was nicht beisammen soll sein. Was bin ich?**

Lösung: eine Scheere



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evanggemeindeflurt.de](mailto:verlag@evanggemeindeflurt.de)

- Bis zur Neubesetzung der Stelle nach der Verabschiedung von Pastor Bernd Redlin wird **Pastor Gunnar Berg** ab dem 1. September vertretungsweise in der Kirchengemeinde Westerland Dienst tun.  
Pastor Berg, Jahrgang 1947, wohnt in Leck und ist seit Beendigung seines Dienstes als Militärseelsorger mit zahlreichen Auslandseinsätzen in Krisengebieten sogenannter „Springer“ im Kirchenkreis Südtondern. Das heißt, er tut dort Dienst, wo es gerade fehlt.
- Am 30. September geht **unser Küster Klaus-Jürgen Wummel** nach 14jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm für sein Engagement in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.
- Wir freuen uns auf **Regine Erken**, die ab dem 1. Oktober als Küsterin in unserer Gemeinde ihren Dienst beginnt!
- Die **nächste gemeinschaftliche Beisetzung der Sternenkinder**, derjenigen Kinder also, die verstorben sind, noch bevor sie das Licht der Welt erblickt haben, findet **am Freitag, den 2. November um 10.00 Uhr** auf dem Westerlander Friedhof, Eingang Friedhofsweg, statt. Betroffene sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Selbstverständlich ist jederzeit eine individuelle Beisetzung möglich. Information: Pastorin Anja Lochner, Tel. 04651-7884
- Wir sagen **herzlichen Dank!** Für die freundliche Unterstützung des 11. Sylter Motorrad-Gottesdienstes den Firmen Famila, Ipsen, Edeka Hörnum, Kupferkanne, C. G. Christiansen.
- Die **Wurzelkinder** nennen neuerdings eine wunderschöne handgefertigte Holzbank ihr eigen. Ein Abschiedsgeschenk der Eltern, deren Kinder im August in die Schule kommen. DANKE! Eine tolle Idee!
- Der **Besuchsdienst** der Kirchengemeinde freut sich immer über noch mehr Menschen, die Lust und ca. 2 Stunden Zeit in der Woche haben, sich um einen anderen meist älteren, hilfsbedürftigen Menschen zu kümmern ... frei nach Albert Schweizers Motto: *Lass dir ein Ehrenamt nicht entgehen!* Informationen bei Pastorin Anja Lochner, Tel. 7884.





## Taufen

Ava Charlotte Málna Vöneky, Berlin  
Anton Felix Borkenhagen, Westerland  
Jil Leni Knutzen, Westerland  
Louis Hinsen, Rantum  
Lea Kröger, Westerland  
Lukas Prante, Löhne

## Trauungen

Karl Otto Gillessen aus Mönchengladbach & Ingeborg Schuch aus Forst (Lausitz)  
Nis-Uwe Christiansen & Gabriele Schlicht, Westerland  
Andre Rene Burmester & Sonja Rita Winkelmann, Gnarrenburg  
Peter Hirschberger & Stephanie Dober, Westerland

## Bestattungen

Margarethe Möller, 94 J.  
Erna Dora Weidenhöffer, 85 J.  
Elli Nell, 86 J.  
Irmgard Wendt, 79 J.  
Erika Hoffrichter, 92 J.  
Ernst Schmolzi, 90 J.  
Anna Christine Matzen, 97 J.  
Karl-Heinz Petersen, 79 J.  
Inge Bomhoff, 89 J.  
Ursula Pieplau, 48 J.

Ruth Jansen, 79 J.  
Gerhard Zenge, 80 J.  
Annemarie Tölke, 72 J.  
Horst Stelling, 69 J.  
Anneliese Boysen, 90 J.  
Willi Max Schulz, 85 J.  
Elli Sadewasser, 93 J.  
Gisela Lehnen, 79 J.  
Wera Schröter, 83 J.



<p><i>Beerdigungsinstitut</i> Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger <i>Moritzen</i> seit 1934 in Familienbesitz Kirchenweg 18 · 25980 Westerland / Sylt Tel. 04651 / 92080 + 22123 · Fax 5539</p>	
--	--



**WANN? WAS? WO? in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Westerland/Sylt**  
 Gemeindezentrum an der Dorfkirche - Kirchenweg 37

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
	10-11.00 Uhr Sylter Tafel für Bedürftige		9.30 Uhr Krabbel-Gruppe		10.00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai Gottesdienst mit Kirchenmusik  14-tägig 11.30 Uhr Gottesdienst für KLEINE und große
15.00 Uhr Jeden 3. Montag im Monat – Sehbehindertentreff		15.00 Uhr Jeden letzten Mittwoch im Monat – Gemeindenachmittag für Seniorinnen und Senioren			
18.00 Uhr Jeden 1. Montag im Monat – Schlaganfall- Selbsthilfegruppe		17.30 Uhr Hobbykreis	17.00 Uhr Stadtkirche St. Nicolai „Die andere Kirchenführung“		
20.00 Uhr Zusammenkunft der AA-Gruppe Sylt	18.00 Uhr Bläserkreis	18.00 Uhr Jugendgruppe I	18.00 Uhr Jugendgruppe II		17.00 Uhr Abendgottesdienst (1x im Monat)
	19.30 – 21.30 Uhr Probe der Kantorei	20.15 Uhr 1x mtl. Besuchsdienstkreis (Info A. Lochner, Tel.7884)	18.00 Uhr jeden letzten Donnerstag im Monat MS-Selbsthilfe- Gruppe	20.00 Uhr Zusammenkunft des Freundes- kreises Sylt	

# GOTTESDIENSTE

**Sonntags, Stadtkirche St. Nicolai, wenn nicht anders angegeben.  
Gottesdienst am Meer: Kurpromenade Westerland, Musikmuschel**

## September

02. 09.	10.00 Uhr		Berg
09. 09.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
	11.30 Uhr	ev. Gottesdienst am Meer	Lochner
16. 09.	10.00 Uhr		Lochner
23. 09.	10.00 Uhr		Berg
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
30. 09.	10.00 Uhr	Erntedank	Bornemann
	17.00 Uhr	Gottesdienst am Abend	Lochner

---

## Oktober

07. 10.	10.00 Uhr		Bornemann
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Bornemann
14. 10.	10.00 Uhr		N.N.
21. 10.	10.00 Uhr		Berg
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Berg
28. 10.	10.00 Uhr		N.N.
	17.00 Uhr	Gottesdienst am Abend	Lochner

---

## November

04. 11.	10.00 Uhr		Lochner
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Lochner
11. 11.	10.00 Uhr		Berg
18. 11.	10.00 Uhr	Volkstrauertag	Berg
	11.30 Uhr	Kirche für Kleine & Große	Berg
25. 11.	10.00 Uhr	Totensonntag	Bornemann / Lochner
	17.00 Uhr	Gottesdienst am Abend	Lochner